

Bericht aus der Zukunftswerkstatt 2022 – Workshop „Integration der geflüchteten Menschen in den Arbeitsmarkt“

A.) Erfahrungsaustausch Betrieb, Ausbildung, Integrationskurs

a) Betrieb

- es besteht ein Pakt für Integration und Arbeit (Betriebe in Süddeutschland)
- Arbeitgeberinitiativen für Integration und Betrieb werden als hilfreich eingeschätzt
- Qualitätsanerkennung sollte über standardisierte Fragebögen gestaltet werden (verschiedene Sprachversionen vorhalten)
- Es muss einheitliche Regelungen bei Qualifikationsanerkennung geben

b) Ausbildung

- Gutes Beispiel: QUAZ, Qualifikationszentrum Ruhr und Bochum (Sprachkursangebot, Praxis) Metall, Holz etc. Pflege Trägerkooperation (AG, Kammer, etc.); 300 Personen in Qualifikationsmaßnahmen; Theorie/Praxis)

c) Vernetzung

- DGB Bezirke in Vernetzungsarbeit miteinbeziehen
- kommunales Gesprächsformat mit Politik, Arbeitsverwaltung, GW Geflüchtet zur Informationsvermittlung und zum Austausch

B.) Wünsche nach Informationen und Material, Fachkompetenz und Vernetzung

a) Information und Material

- Können wir zusammen mit anderen DGB Stellen die Übersetzungsarbeit besser leisten
- DGB Material sollte auf offiziellen Webseiten (z.B. Make it in Germany) verlinkt werden
- DGB Infomaterial muss an Ehrenamtliche weitergeleitet werden!!!
- wie kann DGB Material auch bei Mitgliedsgewerkschaften nutzbar gemacht werden?
- Informationen zentralisieren über ein Portal oder ähnliches (Archiv Funktion auf DGB Webseite?)
- Dr. Azubi Fragen + Antworten zum Thema erstellen
- Bei Versendung an Bezirke und Regionen des DGB: Material soll an ehrenamtliche und ihre Gremienstrukturen weitergeleitet werden
- Farsi + Arabisch wird nach wie vor gebraucht

- digitale Infos sind sinnvoller als gedrucktes

Angebot auf lokaler Ebene

- alle zwei Wochen in Gifhorn: Stammtisch für ukrainische Geflüchtete mit Politikern, Gewerkschaften und Bürger die Hilfe anbieten
- Infoangebote vom Landkreis Gifhorn über Job-Center, Bildungseinrichtungen und Vereine
- Whatsapp-Chat zur Vernetzung eingerichtet

b) Fachkompetenz

- Kurzveranstaltung zu Analyse politischer / migrationspolitischer Themen (online, kurz) (Frühstücks-Briefing) anbieten
- gute Praxisbeispiele identifizieren

c) Vernetzung

- Gewerkschaften sollten Infomaterial zu Geflüchteten auch den Kommunen anbieten

C.) Sonstiges

- ohne NGO's läuft wenig
- es ist wichtig, dass NGO's auf Rassismus und Ungleichbehandlung aufmerksam machen

- Frauenspezifischer Bedarf muss stärker berücksichtigt werden, alleinerziehende geflüchtete Frauen

- Unterbringungssituation ist z.T. prekär

- sozialökonomische Faktoren von sozialversicherungspflichtig beschäftigten Geflüchteten stärker bei der Debatte um Integration in Beschäftigung mitdenken und ansprechen

gute Beispiele im Bereich Schule:

- Werner-Vogel-Schulzentrum (Leipzig) → Aufnahme von Schüler*innen mit Einschränkungen / Besonderheiten (Träger: Diakonie)
- Montessori-Schulzentrum Leipzig: Integration in reguläre Schulklassen (+ auch Kita) (DGB Sachsen)

- Alle gewerkschaftlichen Akteure sollten die Integrationsangebote kennen
- Informationsangebote müssen in verschiedenen Sprachen angeboten werden
- Kooperation mit Community Organisationen ist wichtig und sollte intensiviert werden
- es muss eine muttersprachliche Beratung zum Arbeitsrecht geben
- Es darf keine Unterscheidung zwischen den verschiedenen Gruppen von Geflüchteten geben